

PARSBERG



EINSATZ

Unfälle, Brände,
Kriminalität: die Polizei
im Einsatz unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

HEUTE IN PARSBERG

Bücherei: 14 bis 18 Uhr offen.
Burg-Museum: Werktags geschlossen.
Weltladen: 9 bis 11.30 Uhr offen.
Caritas-Suchtberatung: Von 15 bis 19 Uhr; Sprechzeit im Rathaus oder über Telefon (0 94 92) 73 90.
Nachbarschaftshilfe: Zu erreichen unter Telefon (01 51) 20 92 17 97.
Zulassungsstelle: 8 bis 11.15 Uhr im Rathaus geöffnet.
easyFIT: 9 Uhr Reha+Figur incl. Rücken/Bauch, 18.20 Uhr „Reha+Zumba“, 18.30 Uhr Reha+Figur incl. Rücken/Bauch“, 19.35 Uhr Reha+Ganzkörpertraining mit Langhanteln.
a3 Gesundheitszentrum: 16.40 Uhr „Figur-Straffung-Training“, 19 Uhr Krankenkassenkurs „Vital“, 19.40 Uhr „Trainings ABC“, 20 Uhr Reha-Sport-Kurs“ und „Trainingstower TRX“.
Hallenbad Parsberg: 16 bis 20 Uhr in der Aschenbrenner Straße geöffnet.
Kino im katholischen Pfarrheim: 15 Uhr „Biene Maja“ und um 17 Uhr „Die kleine Hexe“.
Sozialer Wohnungsbau: 10 bis 12.30 Uhr Vortrag „Ansätze für ein kommunalpolitisches Management, Zukunft gestalten“ für Interessierte im Rathaus Parsberg, großer Sitzungssaal.
Partnerschaftskomitee: Heute, 19.30 Uhr, Treffen im Mediterran Diner.

VEREINE

SBOP: Heute, 18 Uhr, Probe des Nachwuchsorchesters, 19.30 Uhr SBOP im Proberaum (Sportheim).
Seniorenclub: Mittwoch, 14 Uhr, „Humorvolles und anderes aus einer kinderreichen Familie“ mit Agnes Höchbauer im Pfarrheim.
ADAC Ortsclub: Heute, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Romantikhotel Hirschen Parsberg.

STADTEILE

Laufftreff Willenhofen: Heute, 18 Uhr, Laufen und Nordic Walking am Feuerwehrhaus in Herrfried.
Frauenbund See/Willenhofen/Herrfried: Heute, 19 Uhr, Spieleabend im Gasthaus Kinskofer in Willenhofen.

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute, 9.15 Uhr, Messe, 10 Uhr Wortgottesdienst im Lebenszentrum, 16 Uhr Rosenkranz.
Hörmannsdorf: Heute, 17.45 Uhr, Rosenkranz, 18 Uhr Messe.
Evang. Kirche: Heute, 17 bis 19 Uhr, Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus.

ANZEIGENVERKAUF

Harald Czarnec Tel. (0 91 81) 252 33
Fax. (0 91 81) 2 52 26

Anzeigenannahme:
Abo-Hotline (08 00) 2 07 20 70

NOTDIENSTE

Retungsleitstelle: Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12.
Apotheken: Dienstbereit ist die Arbor Apotheke in Hemau.

IN KÜRZE

23-Jähriger wollte Kondome klauen

LUPBURG. Als am Samstag gegen 14.20 Uhr in einem Verbrauchermarkt im Gewerbegebiet der Alarm angeschlossen wurde bei einem 23-Jährigen bei einer Kontrolle festgestellt, dass er eine Packung Kondome und ein Deo im Gesamtwert von etwas über fünf Euro in seinem Rucksack entwenden wollte. Da der junge Mann keinen festen Wohnsitz in Deutschland hatte, wurde er nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft erst nach Hinterlegung eines Bargeldbetrags aus dem Polizeigewahrsam entlassen.



Das Projekt „Boden begreifen“ ging vom Haus am Habsberg in 60 Schulklassen des Landkreises.

FOTOS: TREIBER

So begreift man den Boden

PROJEKT Jeder Mensch auf der Erde verfügt statistisch zur Erzeugung von Nahrung und Energie über 2000 Quadratmeter Bodenfläche.

VON GÜNTER TREIBER

SEUBERSDORF. Das Haus am Habsberg hat gemeinsam mit der Lammsbräuerei und Slow Food Deutschland Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 der Mittelschule Seubersdorf auf die Äcker von Bio-Landwirt Karl Stephan in Ittelhofen und die Klassen 4a und 4b der Grundschule Breitenbrunn auf den Demeter Hof von Willi Staudigl in Breitenbrunn geschickt, um sich am Projekt „Boden begreifen“ in der Praxis zu beteiligen.

„Unseren Boden als Klimaretter, Lebensraum und Lebensgrundlage kennenzulernen und dabei im wahrsten Sinn des Wortes ‚zu begreifen‘ ist das Ziel des Projekts“, führte Werner Thumann, Chef im Haus am Habsberg (HaH), in die Thematik ein und führte weiter aus: Dass dank einer Initiative und des Sponsorings der Neumarkter Lammsbräuerei heuer bereits im zweiten Jahr in Kooperation mit Slow Food Deutschland das Projekt angeboten werden kann.

Susanne Horn als Anschieberin

Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Die Präsentation ging in der Aula der Mittelschule Seubersdorf über die Bühne, wo Schulleiter Karl Staudinger auch die Prominenz aus dem schulischen Bereich, der kommunalen Politik und der

**Die Projekt-Initiatorin
Susanne Horn**



INTERVIEW

Die Praxisnähe überzeugt

WERNER THUMANN
Leiter des Hauses
am Habsberg



Herr Thumann, was ist Slow Food und warum arbeitet das Haus am Habsberg damit zusammen?

Slow Food ist eine international aktive Initiative zur Förderung eines bewussten Lebensstils, basierend auf gerechter und ökologischer Produktion und entschleunigter Lebensweise. Genau für diese Werte steht unser Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum Haus am Habsberg. Wir betrachten es als ein besonderes Privileg, dass uns Susanne Horn von der Lammsbräuerei als Sponsor des Projekts „Boden begreifen“ für die Umsetzung ausgewählt hat. Ich denke, dass gerade in der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wie Slow Food, der Lammsbräuerei oder der Förderstelle, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, viel erreicht werden kann.

Seit zwei Jahren bietet das Haus am Habsberg den Schulen kos-

tenfrei das Projekt „Boden begreifen“ an. Hat es einen besonderen Grund, warum man jetzt in einer Einzelaktion zum Thema tätig wurde?

Unsere Zielsetzung ist es grundsätzlich, eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen zu pflegen. Inhaltlich bleibt bei den Schülern deutlich mehr hängen, wenn das Thema mehrfach und nicht nur in Einzelaktionen behandelt werden kann, daher freuen wir uns sehr über diese Zusammenarbeit. Zudem war es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur am Habsberg, sondern auch ganz praxisnah bei Lammsbräu-Landwirten vor Ort Ackerveranstaltungen durchzuführen. Dies hat sich in Seubersdorf und Breitenbrunn sehr unkompliziert umsetzen lassen.

Wie wird es mit dem Projekt „Boden begreifen“ weitergehen?

Unser Projektpartner Slow Food Deutschland hat einen Antrag zur Fortführung der Förderung eingereicht, allerdings gibt es derzeit noch keinen Bewilligungsbescheid. Wir sind aufgrund der sehr hohen Nachfrage durch die Schulen sehr daran interessiert, das Projekt auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

So konnten sie berichten, wie die Breitenbrunner den Einfluss unserer Ernährung auf den Boden ergründet haben. „Jedem Erdbewohner“, so war zu hören, „stehen ziemlich genau 2000 Quadratmeter zur Verfügung für die Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung und Energie“. Um zu verdeutlichen, wie wichtig ein gesunder Boden sei, errechneten sie, dass man für eine Portion Spaghetti Napoli 900 Quadratmeter Boden benötige, für eine Bratwurstmehl zwei und für einen Hamburger 3,61 Quadratmeter Boden.

Etwas anders gingen die Seubersdorfer das Projekt an, sie schürften etwas tiefer in das Thema „Boden“. Sie

stellten sich selbst die rhetorische Frage, warum der Boden eine so wichtige Lebensgrundlage sei. Sie erörterten ihn in Bezug auf das Klima, das Wasser, die Nahrung und als Rohstofflieferanten. Sie stellten letztendlich fest, dass beispielsweise für fleischliche Nahrung wesentlich mehr Fläche benötigt werde.

„Nur zwei Menschen können sich von einem Hektar Land mit Fleischkost ein Jahr lang ernähren“, war zu hören, „dagegen werden 17 Menschen satt, wenn sie nur Kartoffeln essen würden“. Der Dank des Präsentationsquartetts ging im Namen aller Schülerinnen und Schüler an Sabina Beer, die als freie Referentin zuständig im HaH ist und an Franz Kraus, der die Klassen auf die Äcker begleitete.

Ein wunderbares Thema

„An der Seubersdorfer Schule ist immer etwas los“, freute sich Landrat Willibald Gailler, „und es ist wunderbar, dass man sich in 30 Schulklassen des Themas Boden angenommen hat“. Es sei auch wichtig, dass man das Thema Boden begreifen in die Öffentlichkeit trage. Des Landrats Dank galt in besonderer Weise Susanne Horn und der Lammsbräuerei sowie den aktiven Landwirten, die man in das Projekt einbezogen hatte.

Auch Werner Thumann stellte die Sonderrolle der Neumarkter Lammsbräuerei und die ganz besondere Rolle von Susanne Horn heraus. Er nannte aber auch lobend Katja Schumann, die als seine Mitarbeiterin „solche Dinge herausstellt und gerne organisiert“. „Was mich besonders fasziniert hat“, lobte Karl Staudinger die Aktion, „war die Bedeutung des Projekts für uns alle und die exzellente pädagogisch-methodische Aufbereitung dieses Themas durch Lernen vor Ort. So hätten die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes die Bedeutung des Bodens begreifen können, auch insbesondere anhand von den interessanten Versuche“. Susanne Horn: „Wir brauchen noch mehr Klassen, die sich der Sache annehmen“. Damit stieß sie auf ungeteilte Zustimmung.